



© Miriam Dörr - Fotolia.com

## **Arbeiten in Wohneinrichtungen für behinderte Menschen in Deutschland**

Eine Studie zur Arbeitssituation von Betreuungskräften aus Sicht der Wohneinrichtungen



Arbeiten in Wohneinrichtungen für behinderte Menschen in  
Deutschland -

*Eine Studie zur Arbeitssituation von Betreuungskräften aus Sicht der  
Wohneinrichtungen*

Travailler dans les établissements d'accueil pour les personnes  
handicapées en Allemagne

*Étude sur les conditions de travail du personnel soignant du point de  
vue des employeurs*

Working in residential facilities for disabled people in Germany -

*Study on the working conditions of care workers from employers'  
perspective*

## **Autorinnen**

Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier, MPH<sup>1</sup> / Stefanie Bühner<sup>2</sup>

## **Korrespondenz-Adresse**

Dr. med. L. Habermann-Horstmeier, MPH  
Leiterin des  
Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis-Hochschule Berlin  
Klosterring 5  
D 78050 Villingen-Schwenningen  
Tel.: +49 7721 994813  
Fax: +49 7721 2069971  
E-Mail: [Habermann-Horstmeier@studium-public-health.de](mailto:Habermann-Horstmeier@studium-public-health.de)

---

<sup>1</sup> Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis-Hochschule Berlin

<sup>2</sup> Hochschule Furtwangen (HFU), Campus Schwenningen, Business School

## **Danksagung**

Die Autorinnen bedanken sich herzlich bei den Vertreter/-innen der Wohneinrichtungen für behinderte Menschen, die zu einer Teilnahme an unserer Untersuchung bereit waren und uns ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben. Ganz herzlichen Dank auch an Frau Chantal Blanchard-Rezagholi für die hervorragende Übersetzung ins Französische.

## **Acknowledgements**

The authors would like to warmly thank all representatives of the residential facilities for disabled people who took part in our investigation. Many thanks also to Mrs. Chantal Blanchard-Rezagholi for the excellent translation into French.

## **Impressum / Imprint**

Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis-Hochschule Berlin, Klosterring 5, D-78050 Villingen-Schwenningen; E-Mail: [info@studium-public-health.de](mailto:info@studium-public-health.de); Homepage: [www.studium-public-health.de](http://www.studium-public-health.de)

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved

Das Werk ist urheberlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht des Nachdrucks, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, liegen beim Villingen Institute of Public Health (VIPH). Weder das gesamte Werk noch Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung des VIPH in irgendeiner Form reproduziert werden. Dies gilt insbesondere für jegliche Art der Vervielfältigung in elektronischen Systemen.

© 2014 Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) / Petaurus Verlag, Villingen-Schwenningen

**ISBN 978-3-932824-25-8**

## Inhalt

Zusammenfassung .....	7
Résumé.....	8
Abstract .....	9
Deutsche Version	
1. Hintergrund und Ziel der Untersuchung.....	11
2. Methode.....	13
3. Ergebnisse .....	17
3.1 Angaben zur Institution, zu den Bewohner/-innen und zur Mitarbeiterstruktur.....	17
3.2 Angaben zur Arbeitsstruktur .....	19
3.3 Angaben zur Bezahlung und zu anderen Leistungen des Arbeitgebers	26
3.4 Regelungen zur Elternzeit und zum Berufsausstieg .....	28
3.5 Angaben zur Mitarbeitergewinnung.....	30
3.6 Probleme aus Sicht der Institutionen .....	33
4. Schlussfolgerungen .....	35
4.1 Möglichkeiten und Grenzen der Studie .....	35
4.2 Institutionen und Bewohner/-innen .....	36
4.3 Vollzeit- und Teilzeittätigkeit bei betreuenden Mitarbeiter/-innen .....	38
4.4 Geschlecht der betreuenden Mitarbeiter/-innen.....	39
4.5 „Sonstige Beschäftigte“ als betreuende Mitarbeiter/-innen.....	39
4.6 Betreuung durch Nicht-Fachkräfte .....	41
4.7 Personalschlüssel .....	42
4.8 Überstunden.....	43
4.9 Alternde Bewohner/-innen und alternde Betreuungskräfte.....	44
4.10 Vorzeitiger Berufsausstieg bei Betreuungskräften .....	45
4.11 Aufstiegsmöglichkeiten.....	47
4.12 Belastende Arbeitssituation.....	48
4.13 Hohe Fluktuation bei den Betreuungskräften .....	49
4.14 Nachwuchsprobleme .....	50
5. Fazit.....	52
Literatur.....	56
Abkürzungsverzeichnis .....	59

English Version

1. Background and aim of the study .....	62
2. Method .....	64
3. Results.....	66
3.1 Information about institutions, residents, and employee structure ....	66
3.2 Information about employee structure.....	69
3.3 Information about payment and other benefits by the employer .....	75
3.4 Arrangements for parental leave and retirement.....	77
3.5. Information about employee recruitment.....	79
3.6 Problems from the institution 's point of view .....	82
4. Conclusions.....	84
4.1 Possibilities and limitations of the study.....	84
4.2 Institutions and Residents.....	85
4.3 Full-time and part-time jobs for caring staff .....	86
4.4 Gender of the caring staff .....	87
4.5 "Other workers" as caring employees .....	88
4.6 Care by non-professionals.....	89
4.7 Staffing ratio .....	90
4.8 Overtime hours .....	91
4.9 Aging residents and aging carers .....	92
4.10 Premature career-endings of carers.....	94
4.11 Recruitment problems .....	95
4.12 Career opportunities.....	96
4.13 Stressful work situations.....	97
4.14 High personnel fluctuation.....	98
5. Summary .....	99
References .....	102
Anhang.....	106

## **Zusammenfassung**

Bisher gibt es in Deutschland kaum Untersuchungen zur Arbeitssituation von Betreuungskräften in Wohneinrichtungen für behinderte Menschen. Ziel unserer Untersuchung war es daher, mögliche Probleme aus Sicht der Leitungskräfte in solchen Einrichtungen im Zusammenhang mit der Arbeitssituation von betreuenden Mitarbeiter/-innen zu erfassen. Wir befragten dazu Vertreter/-innen von Behinderten-Wohneinrichtungen im Regierungsbezirk Freiburg/Br.

Der von uns erarbeitete standardisierte Fragebogen bestand aus 54 Fragen, u.a. zur Mitarbeiterstruktur, zur Arbeitssituation, zu Aufstiegsmöglichkeiten und zur Ausschreibung von offenen Stellen. Die so erhobenen Daten wurden anschließend statistisch ausgewertet.

Unsere Auswertung ergab u.a. ein Durchschnittsalter der ältesten Bewohner/-innen der Einrichtungen von 72,7 Jahren. Die ältesten Betreuer/-innen waren im Durchschnitt 58,5 Jahre alt. Ein/e Betreuer/-in war während einer Schicht durchschnittlich für 3,4 Bewohner/-innen zuständig. In den meisten Einrichtungen wurden zu mehr als 80 % Teilzeitkräfte beschäftigt, die zudem häufig zu Überstunden herangezogen wurden. Es gab oft keine Pläne, die für die Angestellten eine mögliche Elternzeit oder einen vorzeitigen Berufsausstieg regelten. Nach Angaben der befragten Behinderten-Wohneinrichtungen ist die Zahl der Bewerber/-innen auf offene Stellen im Betreuungsbereich in den letzten beiden Jahren stark gesunken. Die Institutionen beklagen dabei auch eine Verminderung der Qualität der Bewerber/-innen im Hinblick auf deren Vor- bzw. Ausbildung.

Die Arbeitssituation von Betreuungskräften in Wohneinrichtungen für behinderte Menschen ist damit auch aus Sicht der Arbeit gebenden Institutionen durch zahlreiche Probleme gekennzeichnet. Problematische Situationen entstehen u.a. durch den höheren Betreuungs- und

Pflegeaufwand bei älter werdenden Bewohner/-innen, der zu einer höheren Arbeitsbelastung der ebenfalls älter werdenden Belegschaft führt. Gleichzeitig wird der Fachkräftemangel aufgrund von Nachwuchsproblemen und einer geringen Attraktivität der ausgeschriebenen Stellen deutlich.

## **Résumé**

Jusqu'à présent il n'y a en Allemagne pratiquement pas d'études sur les conditions de travail du personnel soignant des établissements d'accueil pour les personnes handicapées. Notre enquête s'est adressée à la direction de ces établissements dans le district de Fribourg/Br. Notre but étant de rassembler les éventuels problèmes auxquels le personnel soignant se trouve confronté.

Les établissements ont répondu aux 54 questions d'un questionnaire standard concernant entre autres structures de la main-d'œuvre, situation de travail, possibilités de promotion et offres d'emploi. Les données ont été analysées selon des méthodes descriptives univariée et bivariée.

L'âge moyen des résident(e)s les plus âgé(e)s était 72,7 ans, celui des soignant(e)s les plus âgé(e)s 58,5 ans. Un(e) soignant(e) était responsable de 3,4 résident(e)s par journée. La plupart du temps  $\geq$  80 % du personnel étaient employés à temps partiel, faisant souvent heures supplémentaires. Manque de planning pour congés parentaux ou retraites anticipées. Dans les deux dernières années, la qualité des postulants ainsi que leur nombre ont fortement baissé.



Selon les employeurs le personnel soignant est confronté à de nombreux problèmes; entre autres, résident(e)s et personnel soignant de plus en plus âgés, manque de personnel qualifié et de relève, manque d'attractivité des offres d'emploi.

## **Abstract**

There are only few studies in Germany about the labor situation of caring staff in residential facilities for people with disabilities. Therefore our study surveyed managers of such institutions within the region of Freiburg/Br. It should reveal problems in the labor situation of the caring employees.

The managers answered 54 mostly closed-ended questions of a standardized questionnaire about workforce structure, labor situation, care opportunities, and job postings. These data were analyzed using univariate and bivariate descriptive methods.

The average age of the oldest residents was 72.7 years, of the oldest carers it was 58.5. During a shift one carer was responsible for 3.4 residents on average. Most carers were part-time workers, which often had to work overtime. There was no policy to regulate parental leave or early retirement. In the past two years, the quality as well as the number of the candidates on job vacancies decreased.

From the employer perspective, the working conditions are characterized by numerous problems. This includes higher care and maintenance efforts for aging residents, which also lead to a higher workload of the also aging workforce. At the same time the lack of junior staff and low attractiveness of the advertised positions lead to skill shortages.

## **Stichworte**

Arbeitssituation, Betreuungskräfte, Behinderteneinrichtungen, demografischer Wandel, Fachkräftemangel

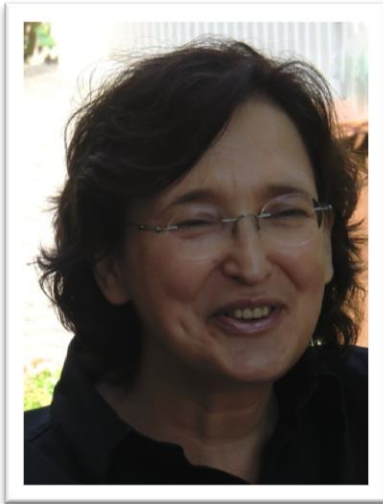
## **Mots clés**

Situation de travail, personnel soignant, établissements d'accueil pour les personnes handicapées, changement démographique, manque de personnel qualifié

## **Keywords**

Labor situation, caring staff, residential facilities for disabled people, demographic change, skill shortage

## Autorinnen



### **Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier, MPH**

Leiterin des Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis Hochschule Berlin (SHB)

Studium der *Humanmedizin* an der Philipps-Universität in Marburg/Lahn. Promotion im Bereich Neurophysiologie. Ernährungsmedizinerin DAEM/ DGEM. Master-Studium *Public Health* an den Universitäten Basel, Bern und Zürich (Schweiz).



### **Stefanie Bühler, Bachelor of Arts**

Studium Internationale Betriebswirtschaft, Vertiefungsbereich: Human Resources, an der Business School der Hochschule Furtwangen, Campus Schwenningen